

BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	
	Verantwortlich:	Dez. 3
Evaluation der Maßnahme PaxxAn des Internationalen Bundes		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Migrationsbeirat	26.11.2020	4	x		

Beschlussantrag

Der Migrationsbeirat nimmt den Evaluationsbericht der Maßnahme „PaxxAn“, in Trägerschaft des Internationalen Bundes, zur Kenntnis und empfiehlt für 2021 die Aufstockung der finanziellen Förderung der Maßnahme über den Integrationsfonds. Die Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung von Mitteln für den Integrationsfond im Haushalt 2021 (freiwillige Aufgabe) durch den Gemeinderat, im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2021.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	2021: 20.600,00 €		2021: 20.600,00 €
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu			
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> x Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema: Soziale Stadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Ziel der Maßnahme

Die Maßnahme PaxxAn des Internationalen Bundes (IB) bietet begleitende Förderkurse während des Schuljahres in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik an Haupt- und Werkrealschulen sowie an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren an. Zudem wird ein viertägiger Intensivkurs für die Haupt- und Werkrealschulprüfungen angeboten. Das Ziel ist entweder der erfolgreiche Haupt- oder Werkrealschulabschluss oder die Versetzung in die nächste Klassenstufe. Gefördert werden Schülerinnen und Schüler (SuS) mit und ohne Migrationshintergrund, wenn sie einen Förderbedarf haben. Die Teilnahme an der Maßnahme wird von der Leitung der Maßnahme in Abstimmung mit den Lehrkräften an den Schulen unter Beachtung der Kapazität der Maßnahme festgelegt.

Historie

PaxxAn wird seit 2005 vom IB durchgeführt. Von 2005 bis 2010 wurde die Maßnahme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Im letzten Jahr der Finanzierung durch den Europäischen Sozialfonds, 2010, wurden Kurse an acht Schulen durchgeführt.

Jahr	Städtischer Zuschuss	Schulen
2011	17.000 €	4
2012	17.000 €	4
2013	25.000 €	5
2014	25.000 €	4
2016	25.550 €	4
2017	23.250 €	6
2018	31.270 €	6
2019	45.250 €	8
2020	33.250 €	7

Ab dem Schuljahr 2011/2012 hat die Stadt Karlsruhe die Finanzierung der Maßnahme übernommen und dabei die Anzahl der Schulen von acht auf vier reduziert. Der Zuschuss lag zu Beginn bei 17.000 €. 2013 wurde der Zuschuss auf 25.000 € aufgestockt. Seit 2017 wird die Maßnahme aufgrund der Haushaltskonsolidierung mit einem regulären Zuschuss von 23.250 € gefördert. Durch einmalige Mittelverschiebungen kam es in den Jahren 2018, 2019 und 2020 zu Aufstockungen des Zuschusses auf jeweils 31.270 €, 45.250 € und 33.250 €. Die Mittel für diese Aufstockungen stammten aus damals, aktuell nicht benötigten Geldern der Maßnahme Hausaufgabenbetreuung (2018) und der Maßnahme Bildungsberatung für Sinti und Roma (2019 und 2020).

Ergebnisse der Bedarfsevaluation für die zukünftige Bezuschussung der Maßnahme

Da die Maßnahme in den vergangenen drei Schuljahren mit einer aufgestockten Förderung gearbeitet hat, soll die Evaluation zwei Fragen beantworten:

1. Hat die Maßnahme durch das höhere Budget einen höheren Output erreicht?
2. Wie hat sich die Erhöhung des Budgets auf die Qualität der Förderung ausgewirkt.

Ziel war auch die Entwicklung und den aktuellen Stand der Maßnahme mit Blick auf die Förderwürdigkeit aus fachlicher Perspektive darzustellen. Dabei wurde die Entwicklung der Maß-

nahme seit dem Schuljahr 2011/2012 betrachtet. Die ausführlichen Ergebnisse sind in der Evaluation zu finden, die als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügt ist.

Die zentralen Ergebnisse der Bedarfsevaluation sind:

1. Die Maßnahme hat ein starkes Wachstum seit dem Schuljahr 2016/2017 erfahren

Während PaxeAn im Schuljahr 2015/2016 noch insgesamt 69 SuS hatte, sprang die Zahl 2016/2017 auf 145. 2018/2019 hatte die Maßnahme insgesamt 266 SuS. Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Lehrkräfte effizienter eingesetzt wurden (nur noch eine Lehrkraft anstatt zwei pro wöchentlicher Lerngruppe). Die durchschnittliche Zahl der SuS pro wöchentlicher Lerngruppe ist zwischen sieben und acht SuS über die Jahre jedoch konstant geblieben.

2. Die Analyse der Effektivitätseinschätzung der wöchentlichen Lerngruppen durch Fach- oder Klassenlehrer hat ergeben, dass eine niedrigere Effektivität der Lerngruppen zu erwarten ist, wenn wöchentliche Lerngruppen zehn oder mehr Teilnehmer haben.

Der Zusammenhang zwischen Gruppengröße und Effektivität der Lerngruppe deutet auf die Relevanz angemessener Gruppengrößen hin. Für positive Lernergebnisse ist darauf zu achten, dass die Gruppengrößen nach Möglichkeit zehn SuS nicht überschreiten. Auch wenn die durchschnittliche Anzahl der SuS pro wöchentlicher Lerngruppe zwischen sieben und acht SuS liegt, hat es im Schuljahr 2018/2019 acht Gruppen mit zehn oder mehr SuS gegeben. Im Schuljahr 2019/2020 gab es jedoch keine Gruppen mit über zehn SuS mehr. Im Gesamtdurchschnitt befindet sich die Effektivitätseinschätzung im positiven Bereich.

3. Die Ergebnisse der „Intensivkurse Prüfungsvorbereitung“ sind positiv

Die Quote der erfolgreichen Hauptschul- oder Werkrealabschlüssen unter den SuS der Maßnahme ist gleich (im Fall der Hauptschulabschlüsse) oder höher (im Fall der Werkrealabschlüssen) als vergleichbare Quoten auf Landesebene. Da die Maßnahme auf die Förderung von SuS mit vormals unterdurchschnittlicher Leistung abzielt, ist das Erreichen der Vergleichswerte auf Landesebene ein Indikator für die sehr positive Wirkung der Maßnahme.

4. Die Rückmeldungen der Schulen zeigen einen konstanten Bedarf an wöchentlichen Lerngruppen

Für das Schuljahr 2020/2021 wurde ein Bedarf an 28 Kursen angemeldet. Vergleicht man dies mit dem Umfang der Maßnahme im Schuljahr 2018/2019 (29 Kurse bei einer Finanzierung von 45.250 €), ist ein ähnlicher Umfang der Maßnahme für dieses Schuljahr zu erwarten.

Reaktion der Maßnahme auf die Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie stellt gruppenbasierte Bildungsprojekte und Bildungsmaßnahmen vor eine Vielzahl an Herausforderungen. Der Träger der Maßnahme hat auf diese Herausforderungen im vergangenen und laufenden Schuljahr mit angemessenen Hygienekonzepten reagiert. Im vergangenen Schuljahr wurde die Unterstützung der SuS nach Beginn der Pandemie digital fortgesetzt. Im laufenden Schuljahr 2020/2021 wird die Gruppengröße auf maximal acht SuS beschränkt. In den Prüfungsvorbereitungskursen in den Klassenstufen neun und zehn wird die Zahl der SuS auf maximal zwei festgelegt. Der Unterricht findet nur noch frontal statt. Zudem gibt es keine klassenübergreifende Gruppen mehr, sodass Kontakte zwischen SuS aus verschiedenen Klassen ausgeschlossen werden. Der „Intensivkurs Prüfungsvorbereitung“, der normalerweise in den Osterferien an der Carlo-Schmidt Schule stattfindet, wird, falls möglich, auf die

Pfingstferien verlegt, da die Infektionszahlen in der wärmeren Jahreszeit möglicherweise geringer sind und so ein geringeres Risiko für die SuS besteht.

Aufstockung der Maßnahme im Jahr 2021

Vom IB wurde eine Erhöhung des Zuschusses beantragt und der folgende Kosten- und Finanzierungsplan für das Jahr 2021 erstellt (es ist zu beachten, dass sich die Finanzierung auf das Kalenderjahr und nicht auf das Schuljahr bezieht):

Kosten- und Finanzierungsplan für die Maßnahme PaxxAn im Jahr 2021

	Aktueller Zuschuss*	Aufstockung	Differenz
Sachkosten	12.850,00 €	22.880,00 €	10.030,00 €
Personalkosten	10.400,00 €	20.970,00 €	10.570,00 €
Kosten gesamt	23.250,00 €	43.850,00 €	20.600,00 €

*Aktueller Zuschuss ohne Mittelverschiebung.

Da der momentane reguläre städtische Zuschuss 23.250,00 € beträgt, stellt dieser Kosten- und Finanzierungsplan eine Aufstockung um 20.600,00 € auf 43.840,00 € dar. Die Aufstockung des Zuschusses im Jahr 2021 soll aus Mitteln des Integrationsfonds finanziert werden, wenn der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2021 wieder Mittel für den Integrationsfonds zur Verfügung stellt. Insgesamt meldeten sieben Schulen einen Bedarf von 28 wöchentlichen Lerngruppen an (eine genauere Aufstellung finden Sie im Bericht S.7).

Stellungnahme des Büros für Integration

Das Büro für Integration begrüßt eine Aufstockung der Maßnahme PaxxAn aus den Mitteln des Integrationsfonds. Die Maßnahme zeigt nachweislich eine positive Wirkung bei seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zusätzliche positive Rückmeldungen der Schulen bestätigen diesen Eindruck. Der Träger konnte durch die Mittelverschiebungen in den vergangenen Jahren demonstrieren, dass die Maßnahme einen offenen Bedarf deckt und, dass das erhöhte Budget sachgerecht eingesetzt wird. Somit können durch eine Erhöhung des Zuschusses mehr SuS auf ihrem Weg zum Haupt- und Werkrealschulabschluss auf angemessene Weise unterstützt werden. Diese Unterstützung ist gerade während der Corona-Pandemie unerlässlich, da die Pandemie und ihre Folgen eine zusätzliche Belastung für SuS aus benachteiligten Familien darstellt. Dazu gehören SuS mit Migrationshintergrund. Die Maßnahme PaxxAn leistet daher einen wertvollen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit in Karlsruhe und erfüllt damit die Ziele des Integrationsplans. Mit der Aufstockung der Mittel erreicht die Maßnahme die Bedarfsabdeckung. Inwieweit sich die Bedarfe im kommenden Jahr ändern hängt auch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Schulbetrieb ab.